

Magdeburg, 1462, Mai 2.**319 a.**

Friedrich, Erzbischof von Magdeburg, Hermann, Abt zu Berge, und Eberhard, Propst des Klosters U. L. Fr., versprechen dem Rath und der Bürgerschaft der Stadt Magdeburg für die Hülfe, welche ihnen diese bei der Reformation des Barfüßner-Klosters geleistet, sie in Schutz zu nehmen und schadlos zu halten, wenn sie deswegen irgendwie belangt werden sollten.

Des zu bekentnisse habin wir vorbenanter Friderich, erzbischoff zu Magdeburg, fur uns und unsere nachkommen, und wir Hermannus abpt, Nicolaus prior und capittel zu Berge fur uns unser closter und nachkommen, unnd wir Eberhardus probst, Hermannus prior und capittel zu unser lieben frauwen zu Magdeburg fur uns unser closter und nachkommen unser und unser capittel und convent ingesigille an dissen briff lassen hengen, der gegeben ist zu Magdeburg nach Cristi gebort thusend vierhundert im zewey und sechzigsten iare am sontage Misericordia domini.

Aus dem Cop. 59 im Staatsarchiv zu Magdeburg. Gedruckt: Walther, Histor. Nachricht von der S. Katharinen-Kirche in Magdeburg S. 16; Urkundenbuch des Klosters U. L. Fr. zu Magdeburg n. 295.

Magdeburg, 1490, März 23.**605 a.**

Vergleich zwischen dem Kloster U. L. Fr. zu Magdeburg und den Bauern zu Gross-Salbke über die Hütung und einige Güter daselbst, in welchem erwähnt wird, dass bereits 'na Christi unsers herrn geburt 1487 am mandage na Panthaleonis dage' Andreas, Abt zu Berge, Heise Dreyer, Amtmann zu Wanzleben, und Nicolaus Hoge, Pfarrer zu S. Johannis in Magdeburg, als Schiedsrichter in einem Streite zwischen denselben Parteien fungirt haben.

— des tho urkunde un sekerheitt hebben die vielgedachten ern Andreas probst vor sick un sin closter syner provestyen, un ern Iohannes von Nuestadt, dohmprobst tho Merseborch unnd domherr tho Magdeborch unnd ytzund des vorgebanten dorpes groten Salbeck herre, vor burmeistere un gemeine bueren darsulfes syn insegel an dussen breff gedruacket, de gegeben un geschreben is nach Christi unsers herrn geburth 1490 am dinstage na dem sundage Letare in der hilligen fasten.

Vidimirte Abschrift im Staatsarchiv zu Magdeburg. Gedruckt: Urkundenbuch des Klosters U. L. Fr. zu Magdeburg n. 336 b.